

## SPANIEN



ATLANTIK



ATLANTIK



Alltagsleben und überraschen jeweils mit einem anderen Antlitz und Charakter. Wenige Kilometer westlich von Lissabon breitet sich die hübsche, gut besuchte Costa do Estoril aus. An diesem Küstenstreifen mit seinen einst „königlichen“ Badeorten **Cascais** (S. 354) und **Estoril** (S. 350) kann man sich an den Stränden wunderbar erholen, auch Freunde ausgezeichnete Museen werden nicht enttäuscht. Begibt man sich weiter ins Hinterland, erheben sich die bewaldeten Berge der Serra da Sintra mit der Stadt **Sintra** (S. 365), deren kulturelle Schätze zum Weltkulturerbe erklärt wurden. Etwas rauer und abgelegener zeigt sich die nahe Westküste mit ihren steil aufragenden Felswänden, pittoresken Dörfern und dem westlichsten Punkt von Kontinentaleuropa, dem **Cabo da Roca** (S. 362).

#### 4 Zentrales Portugal | 388

Der zentrale Part Portugals breitet sich ungefähr zwischen den beiden Flüssen Tejo und Douro aus und erstreckt sich von der Atlantikküste bis zur spanischen Grenze im Osten. Die größten Städte sind **Coimbra** (S. 451) mit seiner zum Weltkulturerbe erklärten Innenstadt und die lebendige und geschichtsträchtige Stadt **Viseu** (S. 502) mit dem in der Nähe befindlichen Dão-Weinbaugebiet. Die bergigste Region ist die Serra da Estrela nahe der spanischen Grenze. Dort befindet sich der Torre, mit 1993 m der höchste Berg des portugiesischen Festlandes. Man kann wandern, kleine Städte besuchen und im Winter mit etwas Glück Ski fahren. Freunde kultureller und architektonischer Meisterwerke aus vergangenen Tagen verwöhnt Zentralportugal in Orten wie **Batalha** (S. 423), **Alcobaça** (S. 416) und **Tomar** (S. 431) mit einmaligen UNESCO-Weltkulturerbestätten. Wer es etwas ruhiger mag und winzige Dörfer in grandioser Landschaft abseits ausgetretener Touristenpfade liebt und dennoch Historisches und Interessantes nicht ver-

missen möchte, der sollte sich auf den Weg zu den zwölf „Historischen Dörfern“, den *Aldeias Históricas de Portugal*, an der Grenze zu Spanien machen. Besonders schöne Exemplare sind **Cas-telo Rodrigo** (S. 499) und **Trancoso** (S. 492). Eine kühlere Brise weht in den zahlreichen besuchenswerten Orten an der Atlantikküste, darunter das hübsche **Peniche** (S. 395), das Surf-Mekka **Nazaré** (S. 420) oder das mit einer bilderbuchhaften, badefreundlichen Bucht ausgestattete **São Martinho do Porto** (S. 414).

#### 5 Porto und der Norden | 542

Der Norden Portugals wird u.a. geprägt durch den Douro-Fluss, der im Bereich des portugiesisch-spanischen Grenzstädtchens **Miranda do Douro** (S. 591) erstmals portugiesischen Boden durchfließt. Sein Weg führt vorbei an einem der ältesten Weinbaugebiete der Welt und mündet einige Zeit später bei Porto in den Atlantik. Besonders schön ist eine Schifffahrt flussaufwärts ins romantische Douro-Tal, der Ursprungsregion des weltberühmten Portweins. **Porto** (S. 545) selbst fasziniert durch die zum Weltkulturerbe erhobene Altstadt mit ihren schmalen Gassen und historischen Gebäuden, mit der malerischen Lage am Fluss und Museen von internationalem Rang. Naturliebhaber werden vom Nationalpark Peneda Gerês und dem Gebirge Trás-os-Montes mit ihrer reichhaltigen Flora und Fauna begeistert sein. Sonnenhungrige und Liebhaber schöner Strände begeben sich Richtung Küste und verbringen ihre Zeit z.B. in **Viana do Castelo** (S. 601) oder **Vila Praia de Âncora** (S. 609). Ein interessantes Konglomerat aus geschichtsträchtigen Orten befindet sich nördlich von Porto: Dort trifft man auf **Guimarães** (S. 636), Kulturhauptstadt von 2012, auf die barocke Schönheit **Braga** (S. 624) oder auf **Barcelos** (S. 632), bekannt für seinen in fast jedem Souvenirladen in Portugal erhältlichen Hahn.

# Reiserouten und Touren

Für welche Tour man sich entscheidet, hängt stark von den **persönlichen Vorlieben**, der **zur Verfügung stehenden Reisezeit** und von der **Art der Anreise** ab. Noch vor einigen Jahrzehnten, als die Flugpreise deutlich höher waren als heute und kaum „Billigflieger“ existierten, nahmen wesentlich mehr Reisende die lange Anreise von gut 2000 km mit dem eigenen Fahrzeug in Kauf. Vier Wochen sind für diese Tourvariante mit dem eigenen Pkw, Motorrad, Bully oder Wohnmobil das zeitliche Minimum. Gerade Menschen, die vielleicht „nur“ zwei bis drei Wochen Urlaub zur Verfügung haben, entscheiden sich vornehmlich für

die Anreise mit dem Flugzeug. Internationale Flughäfen gibt es in Faro, Lissabon und Porto. Individualreisende nehmen sich am Flughafen meist einen Mietwagen. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein möchte, sollte sich eine Route entlang der Bahnstrecken und der mit Bussen gut vernetzten größeren Städte aussuchen. Zum Beispiel mit dem Zug von Porto über Coimbra nach Lissabon oder von Faro über Fuseta und Tavira nach Vila Real de Santo António. Hierbei ergeben sich allerdings besonders für Menschen, die ländliche Regionen besuchen wollen und mit einem begrenzten Zeitvorrat unterwegs sind, Schwierigkeiten. Abseits der Hauptverkehrsrouten verbinden zwar öffentliche Verkehrsmittel nahezu jeden noch so kleinen Ort, jedoch

Sommerfreuden in Cascais an der „Portugiesischen Riviera“ (Lissabon und Umland)

port\_304ts



manchmal nur einmal am Tag. Die folgenden Routen können daher vor allem mit dem Mietwagen oder dem eigenen Fahrzeug bewältigt werden.

### Kurztrip nach Lissabon und in die Umgebung (ca. 1 Woche)

Lissabon, die Hauptstadt Portugals, begeistert zu jeder Jahreszeit, vor allem im Frühjahr und Herbst, wenn weniger Touristen als in den Sommerferien unterwegs sind. Für diejenigen, die nur wenig Zeit im Gepäck haben, ist die „Stadt der sieben Hügel“ ein lohnendes Ziel für einen Kurztrip. Ein eigener fahrbarer Untersatz ist für diese Tour nicht notwendig. Viele der facettenreichen, unterschiedlichen Stadtviertel in Lissabon mit ihren unzähligen Sehenswürdigkeiten liegen nah beieinander und lassen sich **gut zu Fuß** erkunden. Geboten werden u.a. eine von der UNESCO zum Welterbe geadelte historische **Altstadt**, international renommierte **Museen**, geschichtsträchtige Bauwerke, **unzählige Restaurants und Bars** zum Ausgehen und fantastische und romantische **Aussichtspunkte**, von denen man die ganze Stadt überblicken kann. Zur genauen Beschreibung der Stadtviertel und ihrer Sehenswürdigkeiten siehe ab S. 305.

Etwas weiter entfernt liegende Stadtgebiete wie **Belém** (8 km von der Innenstadt) sind rasch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht. Ebenfalls bestens für einen Tagesausflug geeignet und in einer halben Stunde mit dem Nahverkehrszug erreichbar ist der mondäne und einst von der königlichen Familie sehr geschätzte Badeort **Cascais** an der Costa do Estoril. Hier lässt es sich in der

netten Fußgängerzone herrlich bummeln, an einem der Strände relaxen und baden oder ein breit gefächertes Kulturprogramm mit dem Besuch einiger Museen absolvieren. Abends geht es mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Lissabon.

Ein anderer äußerst sehenswerter und bei Touristen sehr geschätzter Ausflugsort ist der attraktiv zwischen bewaldeten Hügeln liegende Bergort **Sintra**, der an einem Tag von Lissabon aus besucht

### Kurztrip ca. 1 Woche

© REISE KNOW-HOW

Portu\_31  
1/21



werden kann; die Fahrt mit dem Zug dauert ca. 45 Minuten. Die UNESCO adelte die Kulturlandschaft Sintras mit dem einzigartigen Palácio Nacional de Sintra, dem gigantischen Castelo dos Mouros und dem märchenhaften Palácio Nacional da Pena 1995 zum Weltkulturerbe.

### Rundtour Algarve mit südlicher Westküste und Hinterland (2–3 Wochen)

Eine Tour vor allem für Sonnenanbeter und Badeliebhaber, die auch auf kulturelle Highlights und wunderbare Landschaften nicht verzichten möchten. Wer die Algarve bereisen will, wird in den meisten Fällen in Faro mit dem **Flugzeug** ankommen. **Selbstfahrer** erreichen die Algarve am besten über die von Spa-

nien kommende A22, die bei Castro Marim auf die spanisch-portugiesische Grenze trifft.

Zunächst ist **Faro** selbst unbedingt einen mehrtägigen Stopp wert. Da man in der Stadt keinen Mietwagen benötigt, kann man sich das Geld sparen und mit dem gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr vom Flughafen in die Innenstadt fahren. Neben der sehenswerten Altstadt und dem netten Jachthafen sollte man auch einen Tagesausflug mit dem Boot in den lagunenhaften **Naturpark Ria Formosa** mit seinen vorgelagerten Inseln unternehmen. Neben der interessanten Flora und Fauna gibt es auch weitläufige Sandstrände zu entdecken.

Da man sich in Faro im Grunde in der Mitte der gesamten Algarveküste befindet, kann bzw. muss man sich für eine Himmelsrichtung bezüglich der Weiterreise entscheiden. Da die meisten Urlauber auf der Suche nach den bekannten Badebuchten und Steinformationen der Felsalgarve sind, führt die Routenempfehlung zunächst **Richtung Westen** bis nach Sagres und zum Cabo de São Vicente an der äußersten Südwestspitze Portugals.

Auf dem Weg dorthin passiert man die großen und gerade im Sommer sehr gut besuchten Touristenzentren **Albufeira** und **Portimão**, die beide über einen breiten Sandstrand, beste Bademöglichkeiten und eine kaum übersehbare Anzahl von Restaurants, Kneipen und Hotels verfügen. Zwischen diesen Orten bzw. hauptsächlich zwischen dem etwas



☐ Das manuelinische Portal der Igreja Matriz in Monchique (Algarve)